

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 18

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462958>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Muetter, 's isch wieder eine an der Kommode.“
 „Wotscht ächt schwige! Big ab, fehr di um, und mach mer kei Mur meh — laß si mache — meinsch i well wider Scherereie ha mit däne Lüt!“

Der Jüngste vom Herr Pfarrer wird abends abgespeist. Die Portion ist wohl etwas reichlich ausgefallen, denn nach einigem Sträuben beginnt er zu strampeln und schreit wütend: „Amen! Amen! Amen!“

*

Der Lehrer: „Wer kann mir männliche mit entsprechenden weiblichen Vornamen

nennen?“ — „Wilhelm, Wilhelmine!“ — „Richtig. Weiter!“ — „Josef, Josefine.“ — „Weiß noch jemand ein Beispiel?“ — Da sagt der Hansli: „Dietrich.“ — Aber zu Dietrich wird es doch keine weibliche Form geben?“ — Aber nach einer kleinen Denkpause sagt Hansli: „Dietrich, die Trichine!“

*

Frau M. hat sich als Reiselektüre nach St. Moritz Dostojewski's Roman „Der Idiot“ mitgenommen. Eines Tages läßt sie das Buch liegen und kann es nachher nicht mehr finden. Da fragt sie den Kellner: „Haben Sie meinen Idioten nicht gesehen?“

Der erwidert errötend: „Ich habe soeben den Herrn Gemahl im Billardzimmer gesehen.“

*

Dame (zu einer jungen Negerin, die als Dienstmädchen angestellt werden soll): „Haben Sie kleine Kinder gerne?“ — „Ja, besonders weich gefocht!“

**Das gemütliche
Wiener Café Bern**

serviert nur erstklassigen Kaffee und andere Getränke gut und preiswert.

Neuer Inhaber: H. LIBERTY, fri her Corso-Zürich.

TRAITEUR SEILER
am Rathausquai — im altzürcherischen

ZUNFTHAUS SAFFRAN
serviert erlesene Speisen und Weine.